



Infoblatt für Betriebe

Erfolgreich ausgebildet! – Tipp Nr. 7

Prüfungsvorbereitung



Das Projekt wird gefördert vom



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



Da Prüfungstermine in der Ausbildung meistens in denselben Zeiträumen liegen, sollten Sie rechtzeitig mit der Vorbereitung starten. Je früher die Auszubildenden mit der Prüfungsvorbereitung beginnen, desto besser. Je „normaler“ für sie die Prüfungssituation wird, desto (selbst-)sicherer können die Auszubildenden diese am Ende auch durchlaufen.

Prüfungsvorbereitung – wie der Betrieb unterstützen kann

- Tauschen Sie sich mit den relevanten Lehrkräften der Berufsschule aus, um den theoretischen Wissensstand und eventuellen Nachholbedarf zu klären.
- Wenn Sie selbst nicht unmittelbar an der praktischen Ausbildung beteiligt sind, schließen Sie sich mit den ausbildenden Kolleginnen und Kollegen über die praktischen Leistungen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass die Auszubildenden alle überbetrieblichen Lehrgänge absolviert haben.
- Klären Sie in einem Gespräch mit den Auszubildenden, worin sie sich selbst sicher oder noch unsicher fühlen.
- Ziehen Sie den Ausbildungsrahmenplan bzw. die Prüfungsordnung heran und vergleichen diese mit dem Ist-Stand aus ihren Gesprächen.
- Erstellen Sie mit den Auszubildenden und Ausbildenden einen strukturierten Lehr- und Lernplan, sinnvoll nach Schwierigkeitsgrad gegliedert. Besonders schwere Themen möglichst frühzeitig einplanen, damit genügend Zeit zur Wiederholung ist.
- Versuchen Sie Lerngruppen im Betrieb oder mit anderen zu organisieren. So lassen sich viele Fragen schon untereinander beantworten – das motiviert.
- Ermöglichen Sie feste und störungsfreie Zeitfenster zur Prüfungsvorbereitung.
- Erkundigen Sie sich bei den Auszubildenden über die häusliche Lernsituation und geben Sie Tipps zur Optimierung – bei minderjährigen Auszubildenden könnte ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten hilfreich sein.
- Stellen Sie alte Prüfungen zur Übung und zur Simulation einer echten Prüfung zur Verfügung – diese erhalten Sie z. T. online bzw. über die Kammer oder die berufsbildenden Lehrkräfte, die in Prüfungsausschüssen vertreten sind.
- Viele Prüfungen bestehen größtenteils aus Multiple-Choice-Aufgaben. Das Lösen dieser Aufgabenform sollte gezielt geübt werden.
- Ermöglichen Sie Auszubildenden, die eine Prüfung mit praktischen Anteilen ablegen, mindestens einen Probedurchlauf unter Prüfungsbedingungen.
- Üben Sie auch die mündliche Prüfung unter Prüfungsbedingungen. Vor dieser Prüfung fürchten sich viele Auszubildende besonders.
- Geben Sie Ihren Auszubildenden stets ein ehrliches und konstruktives Feedback zu ihren Leistungen und leiten Sie daraus weitere Schritte ab.
- Binden Sie unter Umständen externe Unterstützung ein (z. B. ausbildungsbegleitende Hilfen).



Quellenangaben/weiterführende Links:

https://www.quabb-hessen.de/fileadmin/user_upload/03_Veroeffentlichungen/Handlungshilfen_Ausbildung/Spicker_Ausbilder_2019.pdf (abgerufen am 04.09.2019)

<http://www.ausbildernetz.de/plus/pruefungswesen/pruefung/prvorbereitung/vorbereitung.rsys> (abgerufen am 05.09.2019)

<http://www.ausbildernetz.de/plus/pruefungswesen/pruefung/prvorbereitung/abvorbereiten.rsys> (abgerufen am 05.09.2019)

<https://prozubi.de/blog/2014/03/20/wie-bereite-ich-mich-auf-die-zwischenpruefung-vor> (abgerufen am 09.09.2019)

<http://www.ausbildung.net/ausbildungsabschluss/allgemein/pruefungsvorbereitung.html> (abgerufen am 09.09.2019)

<https://www.personalwirtschaft.de/personalentwicklung/ausbildung/ausbilder-service-pruefungsvorbereitung.html> (abgerufen am 09.09.19)